


Start


Nach einigen ruhigen verregneten Tagen, die wir vielbeschäftigt zuhause verbrachten, haben wir unser Bushbaby fertig gepackt und uns der Wetterprognose entsprechend auf die Fahrt an die Wärme gemacht.

Olmo Gentile in den Hügeln des Piemonts ist immer eine Reise wert und ein guter Startpunkt, um im Ferienmodus anzukommen und uns Gedanken über den Weiterverlauf der nächsten fast neun Wochen zu machen.

Das Abendessen im Ristorante la Posta ist mittlerweile keine Überraschung mehr aber nach wie vor ren oppulenter Genuss!

 Bushbaby Frühjahr 22 ●

 10.2 °C

 46.962988, 8.614338








Cinque Terre

Nach drei Nächten im sicheren, komfortablen Olmo Gentile, wo wir wieder im Zigeunerleben ankommen, wandern, lesen, spielen, gut essen. fahren wir weiter nach Süden. Furch die kurvigen Bergsträsschen ans Meer, weiter auf der Autobahn durch Genua und streben schliesslich einen Zeltplatz an. Doch das Navi lässt uns im Stich. Statt Heimat finden wir eine Haarnadelkurve hoch über dem glänzenden Meer, die sich durch die Nationalpärke der Cinque Terre schlängelt. Die ermüdende Fahrt drückt auf die Stimmung, die Campingplätze sind so vollgestopft, dass wir weiterfahren. Schliesslich finden wir ein hübsches, wildes Plätzchen, für das Bushbaby sogar ein Bächlein durchfahren darf. Den Lärm von Strasse und Autobahn können wir gut ausblenden und schlafen gut durch die kühle Nacht.

 Bushbaby Frühjahr 22 

 44.587013, 8.249988











01 Sonntag / Mai 2022

02:45

Liguriens Hinterland

Mit einigen Umwegen durch die Dörfer im Hinterland finden wir das Agriturismo/Ristorante "Al vecchio Tino" auf einer Kuppe, von der man sowohl in die Hügel mit ihren angeklebten, zusammengekauerten Dörfern sieht, wie auch in die hohen, wolkenumspielten Berge des Apennin. Fünf Nächte verbringen wir hier auf dem Parkplatz in völliger Ruhe, wandern, lesen, spielen und lassen die Seele baumeln. Die Vogelwelt ist grandios und wir finden eine ganze Handvoll Stacheln des Stacheltiers. Claudio, der Hausherr, verwöhnt uns einzigen Gäste mit erstklassigen Kochkünsten. Er zaubert uns leckere Gerichte aus lokalen Produkten, Steinpilzrisotto, Kastaniengnocchi, Wildschweinwurst und andere Köstlichkeiten, die von Wein begleitet und von herrlichem Grappa abgerundet werden. Wohlfühltag zwischen Frühling und Sommer, mit nachts und morgens kühlen Temperaturen, jeweils sonnigem Tagesbeginn, aber öfters wogenden Quellwolken im Nachmittag, ab und zu begleitet von Sprühtregen, Wind oder Donnergerollen. Wir geniessen es, kein fixes Programm zu haben und do lange dort bleiben zu können, wie wir wollen.

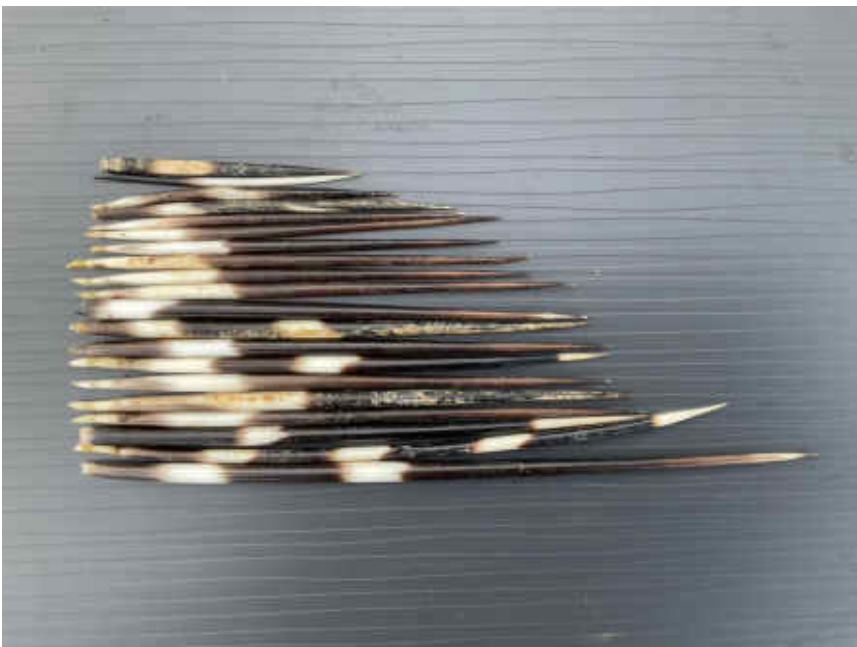
📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

📍 44.204838, 10.095522











06 Freitag / Mai 2022

11:04

Südwärts und nach Sardinien

Wir verlassen Claudio, den herzlichen Gastgeber, bevor der Regen kommt. Wir fühlten uns hier im "Al vecchio Tino" in Fivizzano sehr wohl und staunten über die Endabrechnung, auf der wohl Essen und etwas Wein zu finden sind, aber kein einziger der täglichen Apertifs, Abrundungsgrappas oder Frühstückscafé. Auch für den Stellplatz bezahlten wir nichts.

Der Tag ist grau und unfreundlich, lädt nicht zu Stadtbesichtigungen ein. Wir fahren zu einem Strand, an dem sich Dertos auf einem ausgedehnten Spaziergang austoben und eine wunde Pfote im Meerwasser pflegen kann.

Da es keinen Grund gibt, früh einen Platz zu suchen, entscheiden wir uns, nicht in Livorno sondern in Civitavecchia mit der Fähre nach Sardinien überzusetzen. Müde von der langen Fahrt lassen wir uns - nachdem uns der Stellplatz beim regionalen Naturpark der Maremma weder gastfreundlich noch preiswürdig schien - auf einem wenig besetzten Surferplatz bei einem wunderhübschen Dörfchen nieder. Noch einmal ein Strandspaziergang, dann gibts frühe Nachtruhe.

Wir nehmen es gemütlich, fahren nach Civitavecchia und kaufen das Ticket für die Fähre. In den Hügeln, von denen man die riesigen Kreuzfahrtschiffe bewundern kann, kommt Dertos auf seine Kosten. Wir fahren durch das Stadtzentrum, finden im dichten Abendverkehr einen Parkplatz und geniessen im Gewitterregen ein herrliches kleines Nachtessen in einem Strassenlokal.

Nun geniessen wir die Überfahrt auf der Tirrenia und freuen uns auf Neuland und Sommerwetter.

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

📍 44.203103, 10.09625











09 Montag / Mai 2022

10:25

Warten auf den Sommer

Der Empfang in Olbia fällt unfreundlich aus: Wind und Regen bei kühlen Temperaturen. Wir fahren südwärts und genießen in einem hübschen Café ein süßes Frühstück, besichtigen den Campingplatz in Porto San Paolo, lassen Bushbaby davor stehen, um die Umgebung zu erkunden und etwas Schöneres zu suchen. Das finden wir auch. Bei den Lagunen, in denen eine Gruppe Flamingos herumstelzt, gibt es ein Besucherzentrum mit riesigem Parkplatz, das der Eröffnung harrt. Hier in Büschen und Wiesen, neben einer Pferdewiese, nisten wir uns ein. Im Strandrestaurant serviert man uns ein teures aber herrliches Fisch/Meerfruchtessen an der Wärme. Ausgedehnte Spaziergänge und das Beobachten und Fotografieren der zahlreichen Vögel sowie Spiele und natürlich Kochen und Essen lassen die Zeit verfliegen.

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

☁️ 17.9 °C

📍 07020









10 Dienstag / Mai 2022

07:57

Über dem Strand von Berchida

Durch Hügel und entlang des türkisblauen Meeres führt uns die Strasse südwärts, an Dörfern vorbei mit Burgen und Türmen. Bei einem kleinen Hafen mit einem Sarazententurm essen wir am frühen Nachmittag, bevor wir den Strand von Berchida suchen. Mittlerweile sind die Temperaturen tagsüber nahezu sommerlich, nachts decken wir uns immer noch warm zu! Es hat uns auf dem offiziellen Camperplatz zu viele Fahrzeuge, so fahren wir über ein Kiesträsschen in die Weiden hoch und stellen auf dessen Rand. Der Ausblick über die Lagune und das Meer ist traumhaft, hinter uns wachen steile Hügelhänge. Der Strand ist weissandig und man kann kilometerweit gehen, Leute hat es wenige. Wir bleiben zwei Nächte hier, obwohl die Kühe nun auf unsere Wiese ziehen.

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

📍 Porto Corallo Picnic Area







Bergabenteuer

Wir fahren nach einem gemütlichen Frühstück und Spaziergang mit Vogelsuche weiter nach Süden, wie meistens ohne konkretes Ziel, einfach der Nase nach. In Dorgali geben wir dem erneuten Hunger (oder der Fresslust) nach und geniessen den Fang des Tages. Wir biegen in Richtung Cala Gonone ab und wollen die kleinen Strässchen, die maps.me zeigt, ausprobieren. Eine schmalere werdende Betonstrasse führt in die Höhe, alle paar Kilometer weist uns eine in mehreren Sprachen verfasste Signalisation auf das Verbot des Campens hin. Über Brücken, durch Korkeichenwälder, in denen jeder Quadratmeter von Wildschweinen umgeplügt scheint und die Steine von mangelndem Sonneneinfall grün bemoost sind und über steinerne Wüsten lässt uns die Trasse hinter dem Bergrücken nach oben klettern, weiter und weiter vom Meeresböau entfernt. Schliesslich wird das Strässchen eher zum Wanderweg und do eng, dass wir die Fahrt relativ abrupt stoppen. Wir sind nahezu zu oberst am Bergkamm. Die Durchfahrt auf die andere Seite entpuppt sich beim Rekognoszieren als steiler, unbefahrbarer Fussweg und zu unserem Schrecken entdecken wir, dass eines unserer Seitenfenster eingeschlagen und zersplittert ist sowie eine Delle unsere Seitenwand ziert. Zeichen der Abenteuerwürde, trotzdem ein bisschen ärgerlich. Wir entdecken einen Felsenbogen und geniessen dort den Sonnenuntergang, staunend darüber, dass wir sowohl einem Biker wie auch einem Wanderer hier, zuhinterst im Tal, begegnen, nachdem wir schon unerwartet Fahrzeuge gekreuzt haben. Wein und essen schmecken gut.

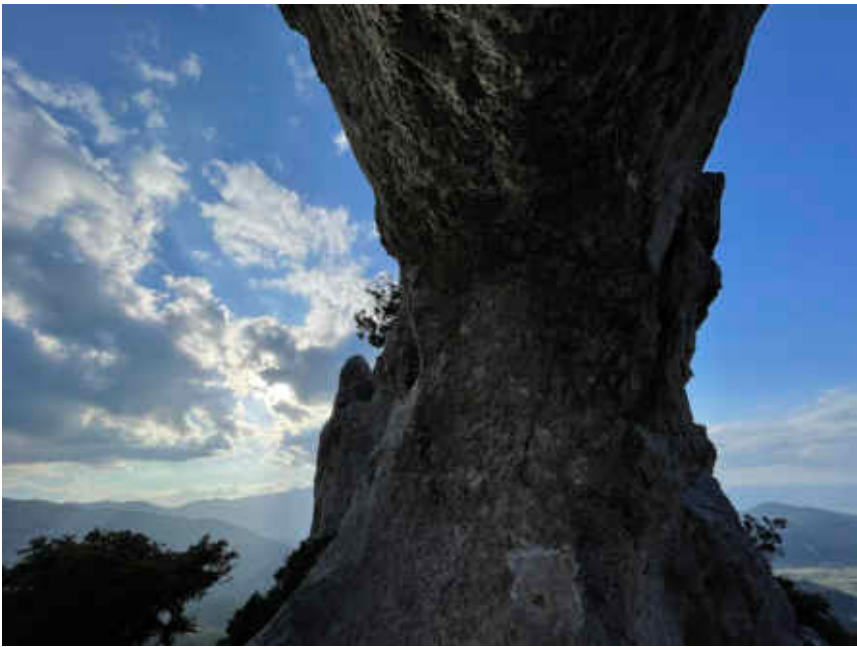
Die Nacht ist geräuschemässig sehr ruhig, doch wir hören Motoren (der Kühlschrank) und Stimmen (alles nur Einbildung).

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●











Millimeterarbeit

Den Morgen gehen wir gemütlich an, im Wissen dass uns eine grosse Herausforderung erwartet: die Rückfahrt ins Tal, von der vor allem die ersten Meter durch enge, tiefe Bäume und steile Steinbrocken führen. Bereits nach wenigen Metern sind wir verkeilt und können weder vor- noch rückwärts. Baumstämme und tiefliegende Äste verweigern uns jeden Zentimeter, sodass wir schliesslich unsere Dachkisten lösen, die Spanngurte um den dicken, im Weg stehenden Seitenstamm zurren und zur kleinen Säge am Taschenwerkzeug greifen. Mit harter Arbeit und gutem Teamwork schaffen wir es, uns schadenfrei aus der kniffligen Situation zu befreien. Fast millimeterweise kann Manfred schliesslich zwischen den Stämmen weitermanövrieren. Diese ersten Meter bedeuten erst den Beginn des Abstiegs. In Unterersetzung meistert Bushbaby Meter für Meter des steilen, felsigen Untergrunds. Nach einigen Kilometern erreichen wir die gute Strasse und spüren grosse Erleichterung. Doch dieses Abenteuer hat uns wieder die Grenzen aufgezeigt, die die Natur auch für unser geländegängiges Kleinwohnmobil birgt und gleichzeitig Erfahrung verschafft und gezeigt, was wir zusammen schaffen können - vielleicht in Afrika besser mit einer richtigen Säge.

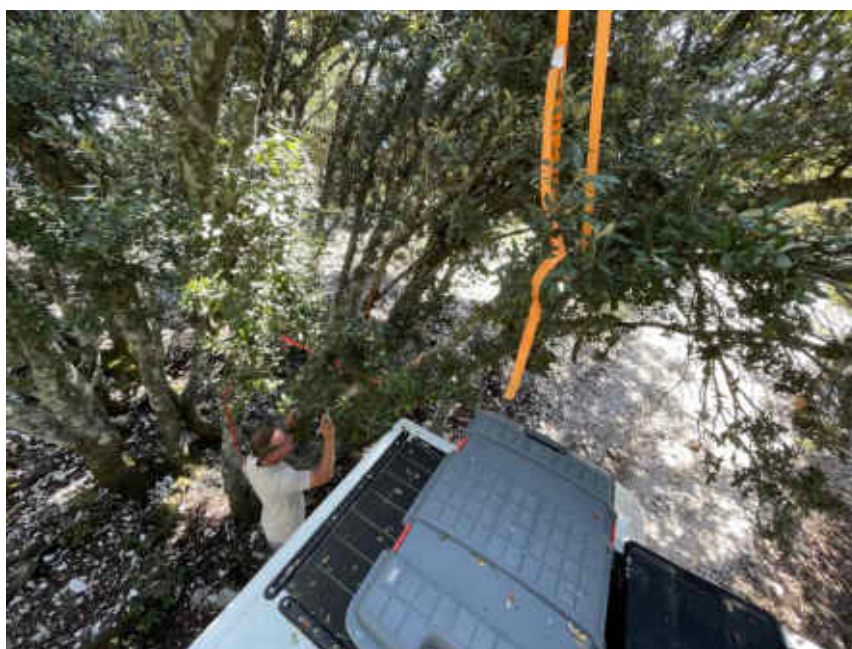
Wir fahren zurück auf die SS 125 und setzen Muravera als Ziel. Die Strecke führt kurvenreich entlang der Berghänge, eine wunderbare Aussicht über die Ebene, in Schluchten und in die Karstberge erwartet uns, oft leuchtet in der Ferne das türkisfarbene Meer. Ein Paradies für Dutzende entgegenkommender und überholender Motorradfahrer.

Nach langer Fahrt, doch eigentlich luftlinienmässig fast am selben Ort, fahren wir zu einem Nuragendorf, das uns einen herrlichen Spaziergang bietet und wo wir einen Einblick ins Hirtenleben erhalten und Teile des Dorfs der früher hier lebenden Nuragen besichtigen. Wir sind so spät in unserem Zeitplan, dass wir, müde vom aufregenden Tag und der langen Fahrt, den nächstbesten Campingplatz anfahren. Unsere Befürchtung, uns hier einquetschen zu müssen, bestätigen sich nicht: wir sind im Pinienwald des "Somemar" in Tancau fast allein und stehen mit voller Privatsphäre und herrlichem Blick aufs Meer und zwei kleine Inseln.

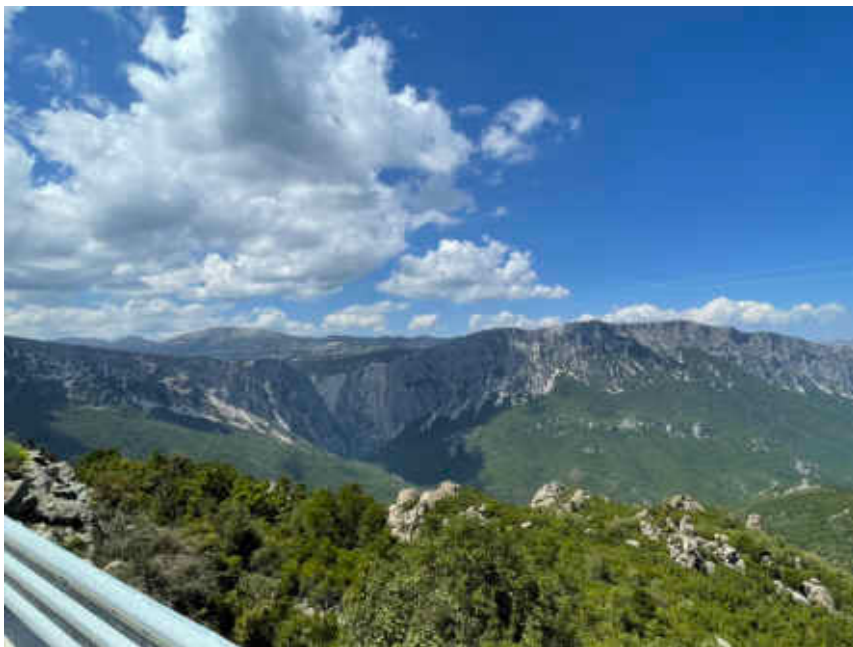
Nach ein paar hundert Metern am Strand erwartet uns ein hübsches Restaurant und endlich erhält Manfred die Pizza, die er sich immer gewünscht hat. Wir stossen auf unsere überstandenen und künftigen Erlebnisse unter dem Motto "Abenteuer aber nicht Risiko" an - und auf uns!

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

📍 40.21555, 9.55553











12 Donnerstag / Mai 2022

06:28

Ferienstimmung

In Tancau auf dem Camping Solemar bleiben wir drei Nächte. Es fühlt sich an wie Urlaub. Wir leben in den Tag, der mit einem Blickbin den pastellfarbigen Sonnenaufgang beginnt, mit einem Frühstück im Zelt weitergeht, dann folgen Hundespaziergang, lesen, spielen, Velofahrt ins Dorf und vielHaushaltarbeit. Fie ganze Wäsche wird gewaschennjnd hängt quer durch den Pinienwald zum Trocknen. Neue Bewohner werden beäugt und wir geniessen den Ausgang im Dorf, in welchem es lebendig zugeht, das aber noch nicht im Tourismusstress ist. Wir treffen nette Leute zum Plaudern und erledigen, was es zu tun gibt...

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

📍 39.975208, 9.687395







Villa Meersicht

Die von blühenden Büschen gesäumte Strada Orientale führt uns durch sanfte Hügel und landschaftsreich. Alles ist grün und wunderschön. Bei einem Flüsschen verlassen wir die Hauptstrasse und kurven auf Landsträsschen in die Hügel. Darts darf im Becken eines Bachs baden und ist glücklich. Über die Hügel klettert Bushbaby auf einer guten Strasse, bis das Meer wieder sichtbar wird. Durch verlassenes Militärgelände erreichen wir schliesslich ein Strässchen, das durch einen Tagelwald von Zutrittsverboten beidseits der Strasse und Zäune zum Strand von Villaputzu führt. Wir erkunden diesen ausgiebig, bevor wir einen Schlafplatz suchen. Eine Strasse ohne Verbotstafeln führt bergauf zu einer grossen Überwachungsanlage. Hier finden wir neben der Strasse einen flachen Platz. Und haben wunderschöne Sicht aufs Meer. Ein einziges Auto fährt vorbei, zwei Männer suchen hier gutes Netz, sie grüssen freundlich, als wir nach einer kurzen Pause an ihnen vorbeifahren. Wir haben Wege zwischen dem Stacheldraht gesehen, die in ein Naturschutzgebiet führen. Von den gesuchten Vögeln finden wir wenige, doch der leere, kilometerlange Strand ist ein Paradies und lädt zum langen Spaziergang. Wir begegnen nur einer Gruppe von Eseln, die zwischen Furcht und Neugier schwanken, von denen einzelne schliesslich ihre Scheu überwinden und um nicht vorhandene Leckereien und einige Streicheleinheiten betteln.

Schliesslich kehren wir auf unseren Aussichtspunkt zurück, kochen uns ein schmackhaftes Essen und warten auf das Sichtbarwerden des Vollmonds in dieser absoluten Stille, die wir so sehr geniessen. Welch magischer Ort. Dies zeigt sich auch mit dem wunderschönen Sonnenaufgang, den wir im Halbschlaf geniessen.

Gegen acht Uhr, wir sind ausgeschlafen und öffnen eben die Türe, fährt ein Auto mit fünf Uniformierten von unten zur Arbeit. Sie staunen über unsere Präsenz und geben uns mit einem Handzeichen, aber in freundlicher Weise - ein Lächeln konnte man durch die Hygienemasken nicht erkennen - fort. Wir räumen zufrieden ein und fahren die Serpentina hinunter in eine neue Tagesetappe.

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

📍 39.789372, 9.608833













16 Montag / Mai 2022

06:54

Am Meer

Nur wenige Kilometer Fahrt trennen uns vom letzten Übernachtungsort. Villaputzu hält uns mit seiner Vielseitigkeit und Schönheit im Bann.

Durch die Hügel fahren wir nach Porto Corallo, wo wir in einem Strandcafé ein Frühstück genießen. Dann fahren wir zurück zum See, wo wir Vögel suchen, fotografiert und gewandert wird. An einem Kanal entdecken wir Schlangen, die im Wasser jagen. Für lange Zeit sitzen wir am Ufer und beobachten sie fasziniert, es dürften junge Ringelnattern sein, ungefähr einen Meter lang. Wir werfen einen Blick in den Campingplatz, wo noch einiger Platz frei ist, folgen dann dem Strässchen auf die weiten Flächen am Meeresstrand, wo die Bienenfresser jagen. Die Fotojagd beginnt, ich selber lege mich dazwischen ein wenig an den Strand und lese. Mit Darts spazieren wir entlang des ganzen, praktisch menschenleeren Strandes zum kleinen Hafen und wieder zurück, bevor wir uns zum Nachtessen aufmachen. Das nahe Restaurant serviert noch kräftiges Essen, in Villaputzu finden wir kein Restaurant, so landen wir im Nuraxi in Muravera, wo uns eine feine Pizza serviert wird.

Wir fahren zurück nach Porto Corallo zum Bienenfresserstrand und zum Vollmond, parkieren Bushbaby zwischen den Bäumen, stellen uns darauf ein, von der Polizei weggewirsen zu werden und schlafen dann tief und fest bis die Sonne scheint...

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

📍 Porto Corallo Picnic Area







17 Dienstag / Mai 2022

07:11

Im Süden

wir verabschieden uns von den Bienenfressern am Strand und spazieren noch einmal am Schlangkanal, heute aber entdecken wir nur Vögel und es wird uns wieder bewusst, wie viele Arten hier leben. Das identifizieren ist schwierig. Wir fahren zum südöstlichste Zipfel Sardiniens, doch finden wir kein besonders schönes Örtchen und so folgen wir der Küstenstrasse. An einem hübschen Buchtchen fahren wir raus. Bushbaby findet hier einen Freund, den knallroten Troopy von Joel und Debby und wir zeigen uns gegenseitig stolz unsere Fahrzeuge und tauschen Routen und Ideen aus. Bald erreichen wir Cagliari, wo wir nach einem Einkauf den regionalen Naturpark suchen. Ein schwieriges und nervenaufreibendes Unterfangen. In der Lagune, an der die Autobahn uns vorbeiführt, suchen tausende Flamingos nach Nahrung, doch diese erreichen wir nicht, auch nicht bei den Wegen des Parks. Nun machen wir uns auf die Suche nach einem Schlsfplatz. Unser Wasser geht zur Neige, sodass wir uns entscheiden, einen Campingplatz in Pula anzupeilen. Dieser ist gut besetzt, doch wir finden eine ruhige Ecke, auf der wir uns wohnlich einrichten. Nur eine ruhige Strasse trennt den Platz vom Strand, sowie ein Feuchtgebiet. Etwas weiter hinten liegen kleine Lagunen und zu unserer freudigen Überraschung sehen wir Flamingos. Wie schon an der Ostküste bewachen uns hier Armeeschiffe und wir erfahren, dass die NATO im Mittelmeer Manöver durchführt - und hoffen, dass es bei Übungen bleibt. Wir haben wohl jetzt sowohl Hunger wie einen vollen Kühlschrank, doch wir sind müde und mittlerweile ist es spät, so geniessen wir es, dass wir auf dem ruhig gewordenen Zeltplatz etwas Feines essen und danach in unser Himmelbett plumsen können, endlich ohne warme Decken.

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

📍 38.966269, 8.97743









20 Freitag / Mai 2022

06:02

Ruhetage

Drei Nächte bleiben wir hier und geniessen die ruhigen Tage ausgiebig. Bushbaby bleibt, abgesehen von der Hundertmeterfahrt zum Trinkwasserschlauch, stehen. Zu Fuss und mit dem Fahrrad erkunden wir die nahe Umgebung, planschen und schwimmen erstmals im noch sehr erfrischenden Meer, lesen, spielen und essen im Schatten unseres Moskitozelts. Endlich nehmen wir uns die Zeit, uns gegenseitig die Haare zu schneiden - auch das eine Vorbereitung für die langfristige Reisezeit. Obwohl auf dem Platz Betriebsamkeit herrscht, ist unsere wilde Ecke ein ruhiges Ferienparadies, in dem man die krächzenden Rufe der Flamingos und das Purren der Zwergohreule besser hört, als die Stimmen der anderen Reisenden.

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

📍 Camping Flumendosa







20 Freitag / Mai 2022

12:53

Meer und Stadt

Wir räumen unseren wilden Platz auf dem Camping und fahren ein paar Kilometer zurück in Richtung Cagliari, um Gaskartuschen zu kaufen. Auf dem Weg dorthin überqueren wir die Brücke über den Fluss Pula, dieses Gebiet wollen wir noch erkunden. Es ist wunderschön und das Strässchen führt uns bis zum menschenleeren Strand, gegenüber einer kleinen Insel mit Turm. Ein Plätzchen wie für uns gemacht. Wir machen Siesta und warten, bis die Sonne nicht mehr so heiss brennt. Schliesslich wandern wir mit Darts auf dem eingezäunten Vogelbeobachtungsweg bis ins Dorf, wo wir ein wunderbares Nachtessen mitten im Touristentrubel geniessen. Das Meer umtost unseren Schlaf, niemand stört ihn.

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

☀️ 14.8 °C

📍 39.005958, 9.023492









21 Samstag / Mai 2022

06:22

Inselhopping

Der Tag beginnt mit einem Bad an unserem einsamen Strand und einem Kaffee, dann packen wir und fahren ins Städtchen. Hier jerrscht bereits viel Betrieb, man scheint sich am Samstag zu treffen und Frühstück in dennzahlreichen Strassencafés zu geniessen, sehen und gesehen werden.

Wir fahren zurück nach Saroch, um uns mit genügend Gas einzudecken und entdecken danei doch noch die Lagune von Pula, wegen der wir eigentlich hergefahren sind. Es hat viele Leute, es gibt hier neben Natur auch archäologische Susgrabungen und viel Strand, zu dem es die Rinheimischen am Wochenende zieht. Wir wandern über die Mole, die die Lagune vom Merr trennt, informieren uns über Vögel, römische Bewohner und Meeressäuger, besuchen das Aquarium und die Schildkröte, die gesundgepflegt wird. Die Flamingos suchen ihr Futter weit weg, foch wir freuen uns über den Fund einer wunderschönen rosa Feder.

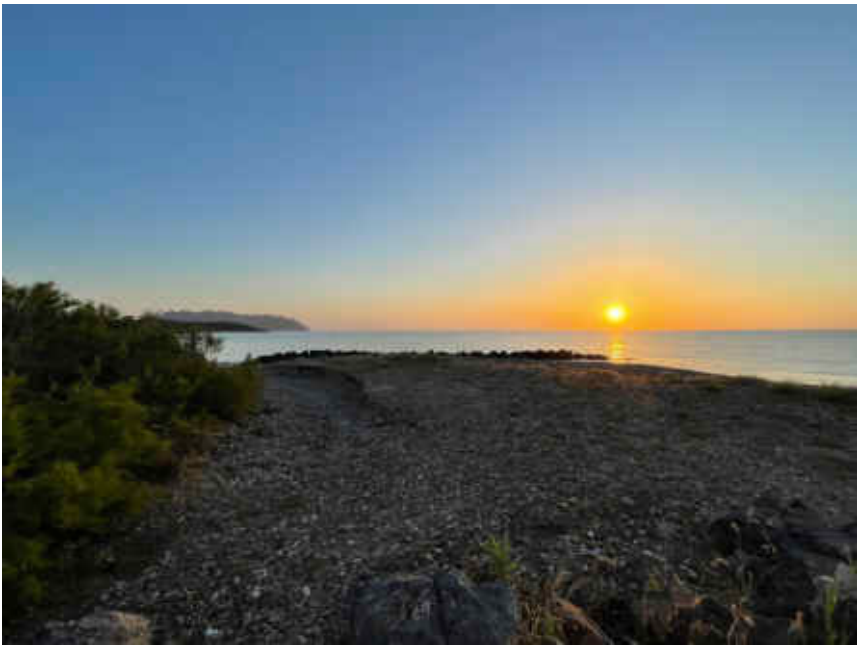
Wir folgen der Küste nach Westen, endlich wollen wir Sonnenuntergänge geniessen. Die Aussicht von den Höhen auf das türkisfarbene Meer ist wunderschön, wir kommen aus dem Staunen kaum heraus. Wir fahren zwischen Salinenbecken und Lagunen auf einer schmalen Verbindung zur Insel San' Antioco. Auch bei einem Abstecher in die Wasserbecken kommen wir nirgends nahe an die Flamingos, finden aber - wohl von Stromschlagopfern - einen ganzen Schatz von Federn.

Am Hafen der Stadt füllen wir in einem kleinen Laden unsere Vorräte auf. Der Campingplatz ist für uns zu voll und wir fahren auf einem Kiessträsschen ohne jegliche Verbotsschilder auf den Hügel an der Küste. Hier erwartet uns eine grossartige Aussicht über die Weite des Meereshorizonts und beim Nachtessen sinkt die goldene Sonnenscheibe ins Meer. Heerscharen surrender Mücken treiben uns bald in die Zuflucht unseres Autos und nach dem anstrengenden Tag legen wir uns früh in dieser absoluten Stille unter dem Sternendach in unser Zelt. 10:04

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

☀️ 15.6 °C

📍 San Antioco









Alpgefühle

Unser Schlafplatz bietet nicht viel, um hier zu bleiben, also verlassen wir den Ausdichtshügel nach einem Frühstück und kurzem Spaziergang. Die Sonne steigt schon höher in den Himmel und damit auch die Temperatur. Wir sehen uns den Rest des Inselnordens an, darauf hoffend, schon bsld ein schönes, schattiges Plätzchen zu finden, an dem wir den Sonntag ohne alle Einhrimischen, die zum Strand fahren berbringen könnrn. Wir struern Wald- und Strandsträsschen an, entdecken danei hübsche, vermüllte und stinkende Orte, doch nirgends gefällt es uns gut genug, um zu bleiben. Auf den Salinen machen wir noch einmal Wanderpause, danach fahren wir die Küste Sardiniens in Richtung Norden. Schliesslich führt uns park4night zu einem Platz oberhalb einer hübschen Bucht mit vorgelagerten Felspitzen. Hier richten wir uns für eine Siesta ein und um den Hunger zu stillen - Manfred kocht Steak und Bruschetti, herrlich. Am Strand herrscht Hochbetrieb, immer mehr Fahrzeuge suchen das Stellplätzchen auf, wir fühlen uns eingeengt und gefangen, auch gibt es keine Möglichkeit zum Laufen. Wir ergreifen die Flucht.

Ein paar Kilometer weiter durch die spektakuläre Bergwelt führt uns ein Kiessträsschen bergwärts . Hier finden wir eine Art Alp, offenes Gelände zwischen den Berghängen und einen Viehtrog. Der Kuckuck ruft, Vögel singen, sonst herrscht Ruhe. Zu Fuss erkunden wir die bereits schattige Bergwelt, das Meer blinkt von Weitem, wir erfrischen uns mit einer Dusche. Welch ein Kontrast zum Strandplatz, hier gehören wir hin und fühlen uns wohl. Die Älpler, die vorbei fahren, winken uns zu. Ein Spielchen und ein Schluck Grappa runden den Abend ab, der in eine dunkle Sternennacht übergeht. Das Nachtlid der Frösche scheint uns laut..







Lagunen

wir beginnen den Tag ruhig und geniessen das Frühstück in der Stille der Bergwelt auf der Wiese. Das friedliche Bild ändert sich aber unvermittelt, als beim Aufräumen grosse Hirtenhunde bellend zu uns stürmen. Darts ist, bevor er überhaupt realisiert, was los ist, im Auto. Das Einpacken erfolgt nun eilig, denn die Ziegenherde drängt zum Brunnen, der Hirte beobachtet uns von der Strasse und wir wollen ihnen den Platz schnellstens überlassen. Mit einem Winken verabschieden wir uns, glücklich, dass es nicht zu einer unfreundlichen Hundebegegnung kam und wir diesen herrlichen Ort nutzen konnten.

Die Fahrt geht in die Berge, wo mittlerweile Oleander und die Macchia blühen und wir unterbrechen sie immer wieder für einen kurzen Spaziergang oder um im Schatten von Bäumen kühlere Luft durchs Auto strömen zu lassen, heute ist es bei 33 Grad wirklich heiss. Wir fahren die Strecke bis kurz vor Oristano, wo wir die wunderschöne, sehr stark landwirtschaftlich geprägte Gegend um die Lagunen bei Marceddì erkunden. Leute sammeln Muscheln, es gibt kleine Fischerhäfen und Vogelbeobachtungstürme. Wir essen bei Lucio ein sehr spätes (Nach-)Mittagessen, das wir uns mit langen Wartezeiten verdienen müssen, dafür schmeckt es wunderbar.

Wir ziehen uns unter die Pinien des Parks am Strand der Lagune zurück, Darts kann sich im Wasser abkühlen und wir geniessen die Ruhezeit und beobachten Vögel. Flamingos stehen Modell beim Fotoshooting und die Bilder werden schussfrisch bearbeitet und veröffentlicht. Obwohl nahe bei Dorf und Strasse ist die Nacht ruhig, nur unterbrochen von einer ausgiebigen Mückenjagd.

Bushbaby Frühjahr 22 ●

☀ 16.1 °C

📍 SP 69 26









24 Dienstag / Mai 2022

10:21

Im Schatten der Pinien

Gemütlich machen wir uns wieder auf Entdeckungsreise und setzen uns gleichzeitig zum Ziel, unsere Fensterreparatur voranzutreiben. Direkt bei unserer Picknicksnlagelage befindet sich ein liebevoll angelegter Wildorchideen-Rundgang, doch leider sind die Blüten schon verblüht und kaum mehr erkennbar.

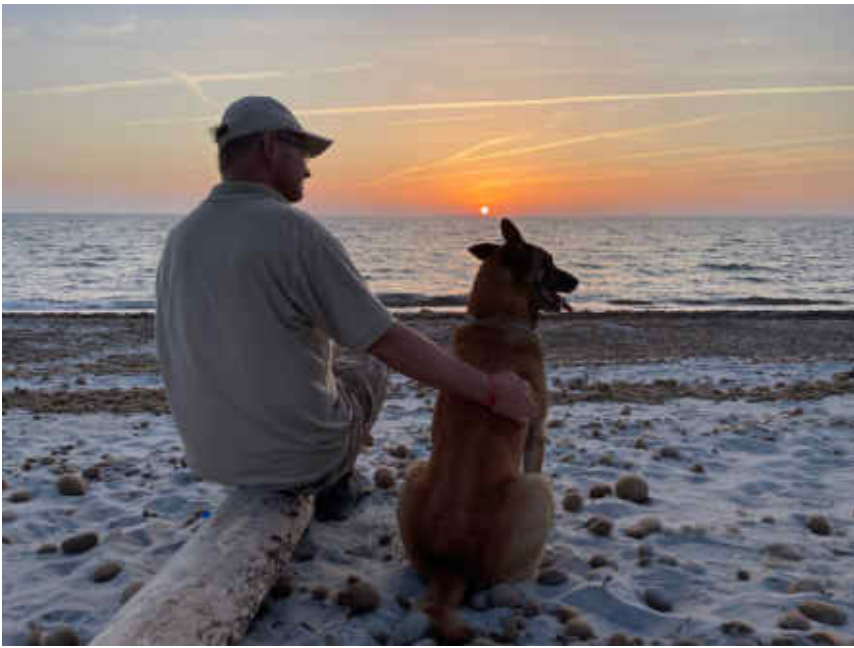
Wir fahren einige Kilometer in Richtung Oristano und steuern den ersten Campingplatz an, denn wir wollen wieder ein wenig stationär sein. Schon der erste überzeugt uns absolut und wir richten uns nahe der Lagune mit dem wunderbaren Blick zu Flamingos, Seidenreihern, Brandgänsen und brütenden Möven und Seeschwalben, ein. Wir erkunden das Gebiet zu Fuss und mit dem Fahrrad, spielen und die Dame von der Reception klärt für uns, ob unser Fenster repariert werden kann. Das würde zehn Tage in Anspruch nehmen, was wir sein lassen. Vor dem romantischen Sonnenuntergang kochen wir uns ein leckeres Nachtessen und geniessen danach den ruhigen Abend mit den Geräuschen der Vogelwelt.

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

☀️ 20.5 °C

📍 Camping SEna Arrubia







Vogelparadies

Vier Nächte bleiben wir in dieser herrlichen Gegend zwischen Lagune und Meer, langweilig wird uns hier keinen Moment. Das Wetter ist etwas bewölkt und kühler, was Spaziergänge und Vogelbeobachtung erleichtert, das Fotografieren aber erschwert, weil das Licht nicht passt. So sitzen wir such viel in unserem Zelt, spielen und lesen. Das Abendessen im kleinen, ruhigen Restaurant schmeckt so gut, dass wir es wiederholen.

Die Wolken, die sich etwas weiter im Landesinnern schon den ganzen Nachmittag angestaut und mit hallendem Donner entleert haben, erreichen nun auch uns und in einer Nachtaktion befestigen wir unser unter dem Gewitterwind leidendes Zelt.

Wir verschieben die geplante Abreise, weil uns jemand ein Spechtenloch zeigt, an welchem fleissig gefüttert wird. Wir ziehen um und werden deren Nachbarn. Mit zwei Kameras und viel Geduld und Freude jagen wir nach tollen Bildern, unterbrochen von einigen Spaziergängen, bei denen wir an der Lagune noch mehr seltene Vogelarten (Sichler, Nacht- und Rallenreiher) entdecken und abgeschlossen mit einem Essen im Restaurant.

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

🌤️ 26.1 °C

📍 Camping SEna Arrubia







29 Sonntag / Mai 2022

06:44

Nächstes Vogelparadies

Wir haben nicht viele Kilometer zurückgelegt doch sind wir müde vom langen Tag. Früh haben wir zusammengepackt und uns von den Spechten verabschiedet. Nach kurzer Fahrt haben wir in Oristano Handwerkerläden abgeklappert, um unser Campingmaterial zu ergänzen, dem folgte der Einkauf und ein Essen im Einkaufszentrum. Unser Besuch bei den Lagunen von Capras war wunderschön, doch der Wind machte alles ein bisschen mühselig. Nun sitzen wir an der "Bucht der Phönizier", wo es Ausgrabungen zu sehen gäbe, doch wir bevorzugen das Lebendige und beobachten die Flamingos, Brandgänse und Seeschwalben lieber. Unser Plätzchen ist versteckt und ein kleines Bisschen windgeschützt. Gegen Abend nehmen der Wind ab und die Mückenplage zu, dennoch geniessen wir das Draussensitzen noch ein Weilchen und vermissen unser Moskitozelt, das wir beim Wildcampen nicht nutzen. Wir schlafen herrlich und Darios genießt sein neues Bettchen.

Es ist so wunderschön und ruhig hier, speziell für ein Wochenende, denn die Einheimischen sind dann auch am Meer, dass wir zwei Nächte hier verbringen und die Gegend ausgiebig zu Fuss und mit dem Fahrrad erkunden.

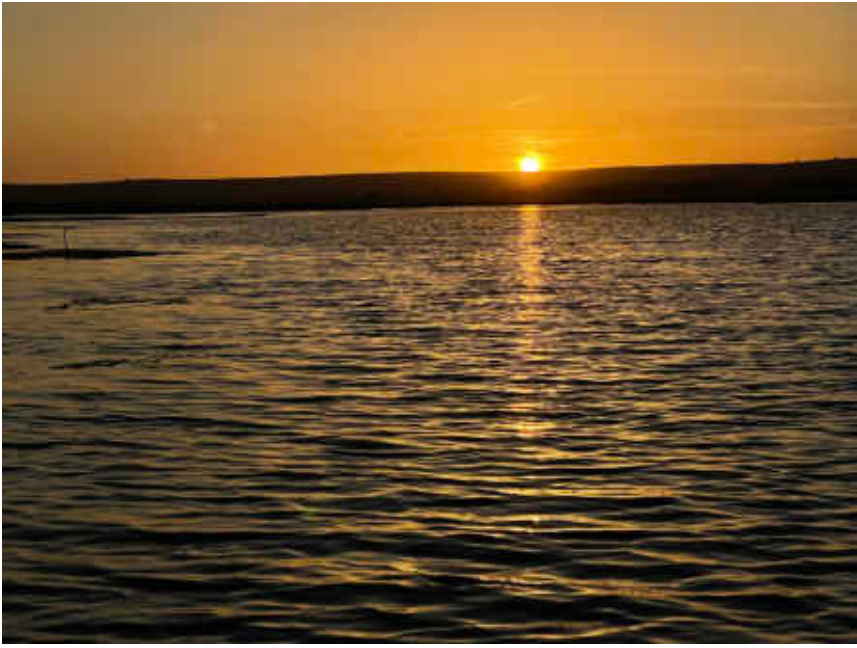
📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

📍 Stagno di Mistras









Die Gänsegeierküste

Wir verlassen unser Plätzli zu Fuss und mit dem Bushbaby kurz bevor ein Fahrzeug der Gemeinde es übernimmt - ob uns jemand wegschicken wollte? Es war grossartig und nun vielleicht Zufall.

Durch die Hügel, entlang von Lagunen fahren wir ins hübsche Bosa, wo es etwas Kleines in die Bäuche gibt. Das Tal des Flusses Temo gefällt uns sehr, bewaldet und mit wilden, rauen Felszacken, doch Zeltplatz finden wir keinen und fahren weiter der Küste entlang in Richtung Alghero. Unterwegs besichtigen wir eine Campingplatz in dem sich die Leute fadt auf die Füsse treten, nichts für uns. Wir beobachten die Gänsegeier, von denen in den Felswänden zwei Kolonien brüten.

In Alghero suchen wir uns im Camping am Stagno ein Plätzchen, er ist gut gefüllt doch es ist recht ruhig.

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

🌤️ 20.3 °C

📍 Alghero Camping Mare blu











01 Mittwoch / Juni 2022

06:42

Alghero

Vorderhand bleiben wir zwei Nächte hier und geniessen es. Vor allem den zweiten Abend, an dem wir mit dem Fahrrad in die Stadt fahren, in der es bereits von Touristen wimmelt. Alghero ist eine grandiose Stadt, wir fahren einer ausgedehnten Bucht entlang bis sich die Altstadt öffnet, der Hafen bewehrt von Mauern und Türmen. Kanonen und mittelalterliche Schleudern zeugen von der Kriegstauglichkeit, die das Stadttinnere und die Bewohnenden geschützt hat. Enge Gässchen mit Kopfsteinbelag, Wohnhäusern und Kirchen, vor allem aber Restaurants auf Plätzen und Plätzchen. Die Tische sind gut gefüllt und wir stellen uns vor, wie das hier in der Hochsaison zugeht. Entlang des Hafens sind Strassen gesperrt, Tribünen werden aufgebaut und überall sieht man Werbung: die Rally Italien - Sardinien wird in zwei Tagen die Stadt zum Dröhnen bringen. Heute wird gepackt und wir freuen uns auf ein Spezialverwöhnprogramm, für das wir sogar unser Bushbaby für zwei Nächte verlassen werden..

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

📍 Alghero Camping Mare blu









Bushbaby macht Ferien

Wir wollen meinen Geburtstag auch ohne grosse Party zu einem unvergesslichen Erlebnis machen und Manfred sucht dafür den geeigneten Ort. Das "Rifugio al mare" im regionalen Naturpark von Porto Conte, nur wenige Kilometer ausserhalb von Alghero. Drr Park ist autofrei, Bushbaby bleibt auf einem Parkplatz in Maristella und wir packen nur wenige Kleider ein für die zwei Nächte, die wir buchen konnten. Rucksäcke aufgeschnallt, Dartos angeleint steigen wir auf die Fahrräder, erhalten am Eingang unsere Eintrittskarten und fahren die knappe halbe Stunde durch die Wälder und die Buschlandschaft ins kleine Hotel, das sich am Vorbild der Berghütten orientiert. Wir ziehen ins Familienzimmer mit Meersicht und beginnen die Erkundungen. Auf den Hügeln über den Steilufern ist einerseits eine Art Militärmuseum, weil das Gebäude einst als Militärunterkunft diente, andererseits ein Naturlehrgebiet mit beschrifteten Tafeln. Die Aussicht auf Meer, andere Hslbinseln und Alghero ist wunderschön, doch die Bucht unterhalb leider nicht zugänglich.

Das Rifugio ist aber vor allem bekannt für seine gute Küche. Wir essen uns wuer durch die Speisekarte und geniessen die kreativ zubereiteten regionalen Speisen sehr. Es ist heiss und wir müssen mit Dartos früh raus, dafür darf er dann in der Hitze des Tages hinter dem Haus im Schatten liegen, während wir wandernd und mit dem Fahrrad die Buchten besuchen. Es gibt nur wenige Wege durch den Urwald und dichten Busch, der Boden ist von den Wildschweinen umgepflügt und im Refugio ist ein kleiner Fuchs, Giulietta, heimisch, der zum Freund der Menschen geworden ist - wie beim kleinem Prinzen. Vielleicht, weil vor den Toren des Parks das Antoine de Saint Exupéry- Museum liegt?

Zu unserer Freude können wir eine dritte Nacht bleiben, was zur Entspannung beiträgt. So finden auch Börsenhandel und die Arbeit an

einem neuen Auftrag für KON-SENS Platz neben Geburtstag und Verwöhnzeit. Unvergessliche Tage, wie erhofft.

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

☀️ 28.7 °C

📍 Parco Naturale Regionale di Porto Conte











Sardiniens Norden

Es ist heiss, sogar sehr heiss und so machen wir uns schon vor zehnu Uhr auf die Socken, verabschieden uns vom Refugio und langsam und vorsichtig fahren wir mit dem Velo zurück zu Bushbaby.

Von Porto Conte aus fahren wir in Richtung der Halbinsel Stintino ganz im Norden und unterbrechen die Fahrt am Baratz-See kurz. Stintino ist hübsch, vor allem ist es eindrücklich, wie viele Leute hier das helltürkisfarbene Meer geniessen.

Wir fahren zurück und in Richtung Osten, denn die Temperatur liegt bei bedecktem Himmel bei über 30 Grad, der Wind ist heiss und lähmt, am kühnsten ist es im Auto.

In Sorso finden wir einen Campingplatz in einem Pinienwald und suchen uns hier ein Plätzchen, wo ein Hauch eines Lüftchens weht. Hier bleiben wir zwei Nächte, spazieren morgens und abends dem zu diesen Zeiten fast menschenleeren Strand entlang, waschen und arbeiten ein wenig. Unsere Nachbarn laden uns zum Kaffee und einer netten Unterhaltung ein, die trotz sprachlichen Schwierigkeiten gut funktioniert.

Nach zwei Nächten mit ziemlich viel Licht und Lärm haben wir genug von bellenden Hunden und der Ameiseninvasion und verlassen den ziemlich heruntergekommenen Platz in Richtung Osten.

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

📍 Camping Village Li Nibari







Korsika zum Hinschwimmen

Gemütlich und mit einem wunderschönen Abstecher in die Hügel fahren wir in einen Campingplatz, auf dem wir vor ein paar Jahren schon waren. Obwohl er gut besucht ist, finden wir ein ruhiges Plätzchen und stehen allein. Wir gehen wieder einmal auswärts essen, nachdem wir allein und mit Darto die Strecke entlang des Meeres genossen haben. Welch eindrücklicher Sonnenuntergang mit Korsika, unserem nächsten Ziel, in Sichtnähe.

Zwei (vergleichsweise ziemlich teure) Nächte verbringen wir hier nach zauberhaften Sonnenuntergängen. Wieder einmal stillen wir unsere Lust nach selbstgekochem Curry anstelle von Pizza und schlafen jeweils bei Animationsmusik ein.

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

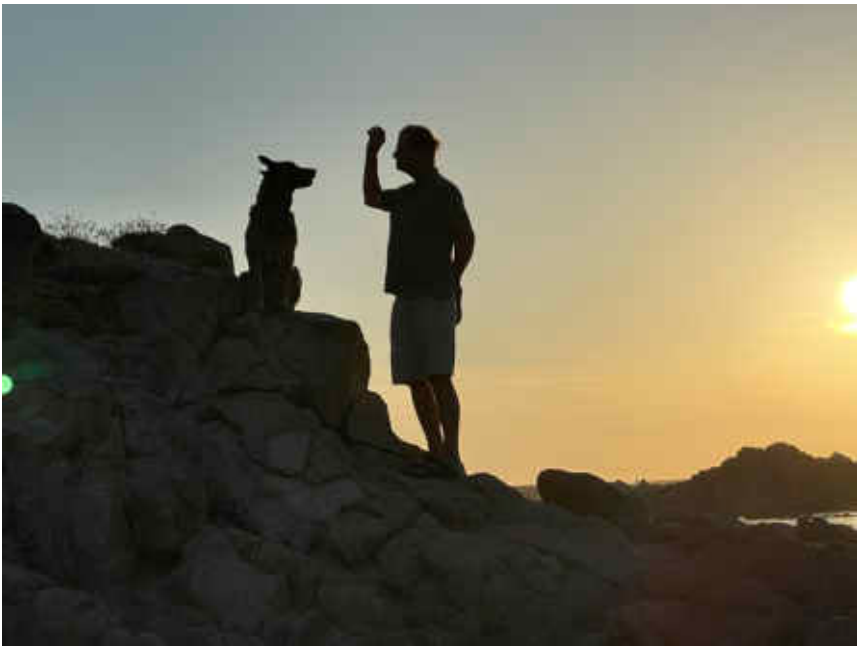
☀️ 20 °C

📍 Village Baia Blu La Tortuga











Ciao Sardegna

Der Nordwesten mit seinen abgeschliffenen oder gezackten Felsköpfen zieht uns an und die letzten Nächte wollen wir hier, im Vilbage Cspo d'Orso verbringen. Wir suchen Fährverbindungen, finden aber keine und zweifeln bereits stark, dass man mit grossen Fahrzeugen überhaupt nach Korsika übersetzen kann. Schliesslich klappt es doch noch.

Zu Beginn begeistert uns der terrassierte, auf einem Hügel angelegte Campingplatz nicht. Die Fahrzeuge stehen zusammengepfercht. Doch wir finden eine schöne, grosse Parzelle und entdecken die Reize der Umgebung, die mit wunderschönen Stränden und Salinen in den grünen Hügeln auftrumpft. Der Wind frischt auf und biegt die Bäume durch, auf der Fahrradtour entlang kleiner Buchten und zu einer hübschen Strandbar kämpfen wir gegen ihn an.

Schliesslich geniessen wir den letzten Abend im nahegelegenen Dorf und ergänzen unsere Zukunftsträume mit neuen Optionen.

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

☀️ 28.1 °C

📍 Caming Village Capo d'Oro









Salut la Corse

Der Abschied von Sardinien gält leicht, doch nehmen wir wunderbare Erinnerungen mit. Wir gemessen die knapp stündige Fahrt nach Santa Teresa di Gallura, parkieren am Fährhafen und verwöhnen uns mit einem letzten Cappuccino und einem Vanillegipfel, bevor wir einspuren und bald auf die Fähre fahren können.

Wir sehen den letzten Turm und Leuchtturm, dann steuern wir auf die Steilufer von Bonifacio zu, wo wir eine knapoe Stunde später herausfahren. Schon vom Meer her verlieben wir uns in die beeindruckende Stadt, am Wochenende hat es aber zu viele Leute für uns. So fahren wir in die Nähe von Porte Vecchio und nisten uns auf einem Campingplatz am Meer und Mischwald ein. Unsere Nachbarn heissen Wiedehopf und wir fotografieren das Füttern der Jungen, die in einer Nistspalte in eine Korkeiche warten.

Auch kunge Einfarbenstare haben wir entdeckt, doch die warten auf den nächsten Tag, um fotografiert zu werden.

Wir fahren in die Berge zum Lago d'Ospedale, wandern zu einem Wasserfall und klettern in den ausgeschliffenen Felsen der Hügel. Am Abend besuchen wir das Städtchen Porto Vecchio, das von unten absolut unspektakulär aussieht, aber mit Festung, Kirchlein und lebendiger Atmosphäre bezaubert. Das Probiermenu korsischer Spezialitäten schmeckt hervorragend, ein weiterer gelungener Tag.

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

☀️ 22.3 °C

📍 Camping les Ilots d'Or







Schweizertreffen

Des Verkehrs wegen parkieren wir das Bushbaby mit Darts auf einem Parkplatz etwas ausserhalb von Bonifacio und fliegen mit unseren Bikes hinauf in die Hügelstadt in den Stadtmauern der Zitadelle. Es wimmelt von Besuchenden und wir lassen uns durch die Gässchen treiben, bewundern die Festung, die Steilwände, die lange Treppe zum Meer und die schmalen Häuser. In einem schattigen Gässchen geniessen wir das Mittagessen mit Blick auf die Schwadronierenden und schliessen es mit einem riesigen Gelato ab.

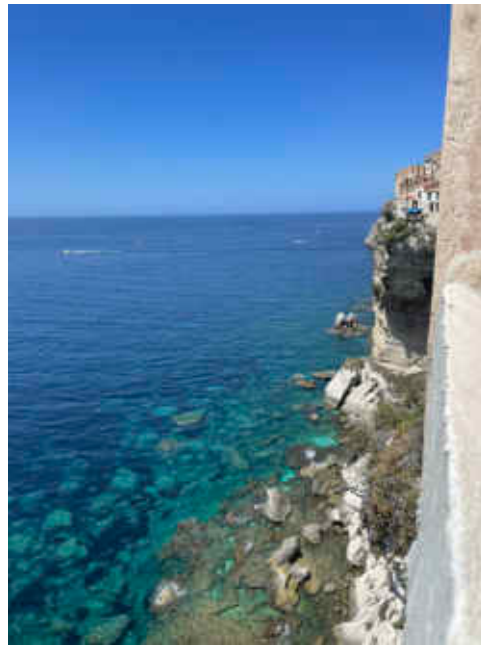
Die Fahrt geht nun wieder durch wilde Hügel in Richtung Norden. Bei Sartène biegen wir an die Küste hinunter und finden in der Ebene einen hübschen Campingplatz. Bei der Anfahrt folgt uns ein himmelblaues Mobil und vor der geschlossenen Reception treffen wir die Zürcher "Nachbarn", Andrea und Alexander Mathys. Es ist nicht der letzte Schwatz..

Wir erkunden die Gegend, Manfred fotografiert Einfarbstare und wir geniessen die Ruhe unter den schattigen Bäumen. Von den Zwergohreulen, die nachts rufen, finden wir leider keine Spur.

Bushbaby Frühjahr 22 ●

☀️ 17.6 °C

📍 Camping L'Avena







20 Montag / Juni 2022

12:42

Hoch über dem Meer

Wir inspizieren mehrere Zeltplätze vor Ajaccio und kehren schliesslich zum ersten zurück. Unter Bäumen, nah bei den schönsten Stränden mit feinem weissen Sandstrand quartieren wir uns für vier Nächte ein. Bevor der Strand -speziell am Wochenende- bevölkert ist und am Abend, wenn er sich leert, geniessen wir Strandspaziergänge und Dartos das Schwimmen. Mit dem Velo erklimmen wir den Bergpass und geniessen das kühle Wasser und die herrliche Aussicht in Coti Chiavari Dorf. Die Fahrradtour gehört zu den Highlights unserer Reise! Im hübschen Restaurant essen wir schliesslich auch unser Abschiedsessen vor der Weiterfahrt, untermalt vom spektakulären Sonnenuntergang hoch über dem Meer.

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

☀️ 30.6 °C

📍 Camping La vallée Coti Chiavari









21 Dienstag / Juni 2022

06:46

Konzert "in Cantu"

Das Plakat haben wir in Sartène gesehen, dann hat es in Coti Chiavari mit dem Termin nicht gepasst und wir haben es für Ajaccio geplant: das a capella Konzert mit korsischen Liedern in einer Kirche. Unser Campingplatz - gut gefüllt und nicht sehr leise - liegt nahe brim Meer, etwas westlich der Stadt. Dartos kommt zum Meerbad und wir erreichen den Hafen und die Altstadt mit dem Fahrrad. Früh kaufen wir die Billette und können den besten Platz reservieren. Wir schlendern durch die Gässchen, trinken ein Bier und beobachten die Menschen.

Eine Gitarre ist das einzige Instrument, das den Gesang der drei stimmungswaltigen Männer ab und zu bei Soli untermalt. Ansonsten füllen die Stimmen die kleine Kirche mit traditionellen korsischen Liebes-, Kirchen- und Arbeitsliedern, umrahmt von den Erklärungen, wovon sie handeln. Wunderschön.

Am Hafen geniessen wir einen feinen Salat, bevor wir vor dem Eindunkeln zurückfahren, damit Dartos noch einmal zum Zug kommt. Während der Nacht grunzen Wildschweine durch die Zeltplatzterrassen.

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

☀️ 17 °C

📍 23 Chemin des Lentisques



Seilpark

Zwei Nächte verbringen wir im Camping Le Soleil in Tattone. Der Platz ist sehr schön angelegt, doch vor allem für Zelte - die Camper stehen auf einem Sammelplatz, je nach Andrang ziemlich eng und heiss besonnt.

Wir fahren zurück zur Passhöhe, wandern entlang dem Flüsschen zum Wasserfall des Anglais und lassen uns von unserer Energie schliesslich dazu verführen, den Seilpark zu besuchen. Es ist herausfordernd, anstrengend und schweisstreibend, aber erfüllt jns auch mit Stolz und Befriedigung. Manfred wird von seinem Ehrgeiz such noch auf die einstündige rote Route getrieben, nachdem ich mich zufrieden gebe. Auf der Passhöhe lernen wir Moni und Werner aus Starnberg kennen, denen wir mit einem Schlauch aushelfen können, so dass sie wieder mit dem Radl fahren können. Am Abend tauschen wir Tips für schöne Plätze aus und verabschieden jns am Morgen in unterschiedliche Richtung voneinander.

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●







Am Fluss Restonica

Wir fahren auf der Hauptstrasse weiter in Richtung südost und kaufen in Corte ein, bevor wir ins Restonicatal abbiegen. Der Fluss, der sich das Tal herunterschlingelt, erinnert an die Maggia. Felsen, grosse Steine, vor allem aber grünes Wasser mit Badewannen und weissen Strudeln, gesäumt von Wanderpfaden. Im Camping Tuani finden wir einen wunderschönen Platz in den Steinbrocken und direkt am Wasser. Wir wandern nach einer Wärmepause und rinige Spielen talaufwärts durch Wälder mit Schwarzkiefern und Edelkastanien. Die Steilwände der Berge werden von Wolkenschwaden umgaukelt, doch die Sonne setzt sich durch. Wir spielen, ich (Maya) verliere, schliesslich kippt die Stimmung.. Am Morgen wecken uns Sonnenstrahlen und der Zaunkönig. Neuer Tag - neues Glück... neuer Platz.

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

📍 42.301017, 9.150872









25 Samstag / Juni 2022

09:41

In den hohen Bergen

Schon die Fahrt hinauf nach Lozzi, zum Stausee und den hohen Bergen ist sehr eindrücklich und wunderschön. Das Tal ist eng, die Strasse schmal, die Berge zackig und hoch. Bei der Staumauer weitet sich das Tal. Wir fahren höher und höher, lassen das Dörfchen Lozzi hinter uns und erreichen die beiden hier liegenden Campingplätze. Weit oben finden wir unseren Platz, still ist's, bis im Nachmittag ein VW-Bus direkt neben uns parkiert, obwohl so viel Platz vorhanden ist. Eir beschliessen, damit zu leben...

Der Wind ist recht heftig und eher ungemütlich, dennoch kochen, essen und spielen wir draussen.

Der zweite Tag führt uns mit Sandwiches das Strässchen hinauf zum Monte Cintu. In weiten Zickzackbögen wandern wir zwischen Kuhherden weit hinauf in die wunderschöne Bergwelt. Glücklicherweise nehmen die Wolken der Sonne etwas von ihrer Brennkraft, es ist sehr angenehm, doch tun uns nach fünf Stunden doch etwas die Güsse und Knochen weh. Nach etwas Pause und einigen Spielen geniessen wir eine Pizza im kleinen Restaurant dieses sympathischen Platzes, der sich jeden Abend fast füllt - der oberste Platz bleibt frei.

📁 Bushbaby Frühjahr 22 ●

🌤️ 20.3 °C

📍 Camping L'Arimone, Lozzi









Heisse Nacht in Bastia

Ein letzter Spaziergang in den Bergen oberhalb des Stausees von Calacuccia. Wir entdecken noch einmal Neuntöter, steigen ins Kühl eines uralten Edelkastanienhains, wo uns eine Herde wildlaufende Schweine angrunzt und steigen schliesslich wieder ins Bushbaby. Dann folgen wir dem Fluss Golo durch seine wilden Schluchten und die spektakulären Spitzen der zackigen Nerge ringsum hinunter in die Wärme der tieferen Lage. Der Golo gibt der Strasse den Weg vor und führt uns bis nach Bastia. Wir erkunden kurz die Anfahrt zur Fähre, drehen eine kurze Runde durch die Stadt, dann suchen wir uns einen Camping und richten uns im San Damiano ein. Es hst viele Plätze frei, grosszügig und schattig, wir freuen uns über unsere Ruhe, bis rin Wohnmobil genau hinter uns stellt... Für uns nach wie vor nicht nachvollziehbar, wieso der Herdentrieb zu so viel Nähe führt, wenns herrlich viel Platz hätte!

Am Abend ist die Campingstadt voll, der Strand leer, do kommt Dartos zu seinem letzten Bad im Meer. Wir essen auswärts und geniessen es.

Die Nacht im windfreien Pinienwald ist stickig und heiss, an guten Schlaf ist nicht zu denken. Der Wecker ist suf 05.45 Uhr gestellt, schon davor sind wir auf den Beinen und gehen mit Dartos vor dem langen Reisetag noch einmal zum Strand.

Wir finden uns früh brim Fährhafen ein und Bushbaby ist bald im Bauch des Schiffs. Auch ohne Ticket, nur mit der Reisenestätigung geht das Prozedere schnell und reibungslos. Nur knapp kann sich unser Fahrzeug, nun ohne Kisten auf dem Dach, unter die Decke schieben.

Dartos ist im Auto, die vier Stunden wird er gut aushalten.

📷 Bushbaby Frühjahr 22 ●







